

# kreuz+ QUER

10. Jahrgang Nr.101 Dezember 2011

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

## ANGEkreuzt

Warum gerade  
Weihnachten?

## QUERgedacht

Alle Jahre wieder ?

## kreuzAKTUELL

Brot für die Welt -  
Kartoffelvielfalt in Peru

## QUERbeet

Veranstaltungen



**Weihnachten (wo)anders**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

„Warum ist es gerade Weihnachten so schwierig; es gibt doch so viele christliche Feiertage?“

So fragt Kapitän Gerd Blunck in seinem Beitrag „Weihnachten auf See“, den er für die Dezember-Ausgabe des „kreuz+quer“ geschrieben hat.

Warum ist es gerade Weihnachten so schwierig, nicht Zuhause zu sein, nicht dort, wo ich doch hingehöre, wo die Menschen sind, die zu mir gehören?

Weihnachten, ja, das ist nur ein christliches Fest und doch ist es weltweit das Fest, mit dem Christen und Nichtchristen mehr verbinden als mit anderen Festen.

Warum? Das ist wohl gar nicht so einfach und schon gar nicht in einer für alle Menschen gültigen Aussage zu formulieren. Ich glaube, da kommt Vieles zusammen. Eine Geburt, die unter einer großen Verheißung steht. Ein hilfloses Kind, das fern seiner Heimat geboren wird und das gerade so die Sehnsucht nach Beheimatung verkörpert. Neues Leben inmitten einer alten Welt. Ein Hoffnungszeichen, die Nähe des Lebens eben dort, wo Leben stattfindet.

Ich glaube, wir Menschen brauchen genau das: Die Erfahrung des „Alle Jahre wieder“ und inmitten dieser so vertrauten Erfahrung das Aufblitzen: Das, was immer schon galt, es gilt hier und heute, es gilt mir.

Cornelia Möller macht sich dazu unter „quergedacht“ Gedanken für uns alle.

Im Thementeil lassen uns Menschen wie Kapitän Blunck an ihren Weihnachtserfahrungen (wo)anders teilhaben.

Inge Cordes und Silke Eisenach berichten über „Weihnachten in der Wärmestube“.

Gerd Blunck schreibt - wie schon erwähnt - über „Weihnachten auf See“.

Marcus Garras aus Tarmstedt und Uwe Kolesch aus Garlstadt, die als Gemeindepastor und als Militärseelsorger in Peru bzw. im Auslandseinsatz Afghanistan gelebt haben, erzählen von Weihnachten dort - unter Palmen, im Feldlager.

Unter „kreuzaktuell“ stellen wird das diesjährige Projekt von Brot für die Welt vor. Es ist in Peru beheimatet, dem Land, aus dem uns Marcus Garras seine Weihnachtserlebnisse mitteilt.

Wie immer laden wir Sie ein zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen unserer drei Kirchengemeinden und lassen Sie teilhaben an „freud+leid“.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und natürlich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit - Zuhause und auch woanders!

Reiner Sievers

## Alle Jahre wieder?

Sie hat ein Strahlen in den Augen, und aus ihrer Stimme klingt Stolz: „Weißt du, was sie (sie - das sind ihre Tochter und ihr Schwiegersohn) mir offenbart haben?“

Ich ahne, was kommt. Das Gesicht meiner Bekannten spricht Bände, und richtig: „Bald werde ich das erste Mal Großmutter“, erzählt sie mir voller Freude.

Damit gerechnet hatte sie schon. Auch gehofft, dass es nicht mehr allzu lange dauern würde. Doch als es dann so weit war, hat es sie doch überrascht. Erstaunen mischt sich mit Freude: So etwas Schönes, und das passiert gerade mir!

Diese Nachricht hat sie verändert. Sie ist nun Mutter und Großmutter. Sie wird ein kleines Kind aufwachsen sehen. Wird für ihre Tochter und ihren Schwiegersohn da sein, wenn sie Hilfe brauchen. Sie wird sich daran erinnern, wie es war, als ihre eigenen Kinder klein waren. Und doch ist jetzt alles neu.

Damit gerechnet haben sie schon. Auch gehofft, dass es nicht mehr allzu lange dauern würde, bis der erwartete Retter, der Messias, käme. Als dann in jener Nacht der Himmel hell erstrahlt und sie die Nachricht hören, sind die Hirten doch überrascht. Erstaunen mischt sich mit Freude: Uns gilt diese Botschaft: „Euch ist heute der Retter geboren, Christus.“

Diese Nachricht hat sie verändert. Sie sind immer noch Hirten. Zugleich sind sie die ersten, die jene Botschaft gehört haben, die die Welt

verändern wird. Sie werden hingehen und das Kind sehen. Dann werden sie selbst zu Boten werden.

Wir wissen doch, was kommt - alle Jahre wieder: Advents- und Weihnachtsfeiern, zusätzliche Termine, volle Geschäfte und Stress - bloß weil man immer noch nicht das richtige Geschenk für Onkel Heiner gefunden hat. Von fern dringen leise bekannte Melodien aus den Geschäftslautsprechern: „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit. Welt ging verloren, Christ ist geboren. Freue dich, o Christenheit!“ Nur eine musikalische Untermalung des Einkaufsbummels?

Da sitzt einer in einem Weihnachtsgottesdienst - so wie jedes Jahr - und nimmt wahr, wie jemand die Weihnachtsgeschichte vorliest: „Es begab sich aber zu der Zeit...“. Plötzlich hört er die Weihnachtbotschaft, als höre er sie zum ersten Mal: „Dir ist heute der Retter geboren, Christus.“ Gott hat sich aufgemacht in diese Welt, zu den Menschen, zu mir. Erstaunen mischt sich mit Freude.

Aus der Kirche tritt er in die Kälte der Weihnachtsnacht. Das Staunen spiegelt sich zusammen mit der Erinnerung an den Kerzenschein in seinen Augen. Dieses Weihnachten ist anders als in all den anderen Jahren. Gott - für mich. Diese Botschaft hat ihn verändert.

Pastorin Cornelia Möller

## Brot für die Welt-Projekt 2011 - Kartoffelvielfalt in Peru

„Würstchen mit Kartoffelsalat!“ In manchen Familien ist das bis heute noch das Essen an Heiligabend. Es ist einfach, es geht schnell.

Worauf achten Sie, wenn Sie Kartoffeln kaufen für Kartoffelsalat? Auf die Sorte? Auf die Kochart: vorwiegend festkochend?

Drei, vier Sorten bietet jeder Supermarkt zur Auswahl. Können Sie sich vorstellen, dass es über tausend, ja fast viertausend verschiedene Kartoffelarten gibt? Falkenkopf, Löwenfährte, Ohr des Uhus, Kuhschwanz oder Kleine Peruanerin. Fünf Namen nur aus allen, wie sie in Peru genannt werden, genauer: in der Region Vilcashuamán in den Anden.

Dorthin bringt uns in diesem Jahr unser Projektbeispiel von BROT FÜR DIE WELT. Unter dem Stichwort „Ernährung sichern“ geht es darum, Kenntnisse auch über traditionelle Kartoffelsorten an Bauernfamilien weiterzugeben.

Eine vorwiegend am Export und damit an einem schnellen, großen Ertrag orientierte Landwirtschaftspolitik, aber auch die gewaltsamen Auseinandersetzungen im Guerillakrieg von 1982 bis 1995 haben dazu geführt, dass das Wissen um traditionelle Anbausorten und Anbaumethoden in Vergessenheit geriet.

In unserem Projekt unterstützt BROT FÜR DIE WELT nun die Selbsthilfeorganisation der Bauern CHIRAPAQ dabei, wieder eine ausreichende und existenzsichernde Ernte zu erreichen. Denn zwar ist der Ertrag auf Feldern mit chemischen Hilfsmitteln etwas höher, aber höher sind auch die damit verbundenen Kosten. Die Rückbesinnung auf traditionelle Anbaumethoden ist arbeitsintensiver, aber im

Endergebnis für die Familien besser, denn die alten Sorten haben auch ihre Stärken. Der Bauer Mario Ochante ist von der „Weißen Blume“ überzeugt: „Sie ist resistent gegen viele Schädlinge.“

Neben der bewährten Zusammenarbeit mit einer Partnerorganisation, in der Region Vilcashuamán ist dies CHIRAPAQ, setzt BROT FÜR DIE WELT auch auf ein weiteres Erfolgsrezept: Weitergegeben wird das Wissen im Erfahrungsaustausch zwischen den Bauern. Raúl Inostroza, Agraringenieur und Hugo Salvatierra, Leiter von CHIRAPAQ in Vilcashuamán bilden ausgewählte Bauernfamilien in den Dörfern weiter, die so genannten „Promotoren“. Diese wiederum teilen ihr Wissen mit den Nachbarn. „Mit der Methode ‚Von Bauer zu Bauer‘ verbreiten sich die Kenntnisse in den Dörfern. Die Promotoren müssen dabei Vorbild und Anführer sein“, erläutert Inostroza.

Neben der Vermittlung von Kenntnissen über traditionelle Anbaumethoden auch für andere Pflanzen wie zum Beispiel Hafer, Gerste, Saubohnen, Sauerklee, Kapuzinerkresse und Andenhirse, hat die Kampagne einen weiteren Effekt.

CHIRAPAQ wendet sich auch ganz bewusst an die Frauen. Rita Castro, Ausbilderin neben Inostroza und Salvatierra, erklärt warum: „Wenn man die Frauen weiterbildet, hilft man der ganzen Familie.“ „Wir reden jetzt immer miteinander.“, erzählt Lucas Tenorio, der mit seiner Frau Alejandrina León im Dorf Chito lebt. „Unsere Familie ist seither besser organisiert. Wir essen besser. Und wir leben besser.“

Thomas Hirschberg

## Weihnachten in der Wärmestube

Ein Freund ist jemand, der deine Vergangenheit versteht, an deine Zukunft glaubt und dich so akzeptiert, wie du bist.

Seit 1997 besteht in Osterholz-Scharmbeck die Wärmestube. Hier sind alle Menschen willkommen. Die Wärmestube versteht sich als ein Ort der Begegnung und Kommunikation. Das ehrenamtliche Team begegnet den Gästen mit Achtung und Wertschätzung.



Der Besuch der Wärmestube trägt für viele Menschen zur sinnvollen Tagesstruktur bei. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr.

Wie seit vielen Jahren üblich, wird in der Adventszeit mit unseren Gästen eine Feier gemacht. Ein besonderer Höhepunkt ist aber sicher unser Zusammensein am Heiligen Abend. Die Stunden am 24. 12. sind für uns alle eine besondere Zeit. Die Wertschätzung durch Superintendentin Jutta Rühlemann, die eine kurze Andacht hält, und das Singen der

Weihnachtslieder lässt bei Gästen und Mitarbeitern Freude auf die kommende Zeit aufkommen.

An schön gedeckten Tischen wird für unsere Gäste ein festliches Essen serviert. Schon in den Wochen vorher fragen viele Firmen, Verbände, Vereine und Privatpersonen beim Diakonischen Werk an, was sie tun können für Menschen, „denen es nicht so gut geht“.

Einzelpersonen unterstützen uns mit selbstgemachter Marmelade und Keksen und bringen Stollen und Süßigkeiten vorbei.

In der Wärmestube wird nicht nur eine warme Mahlzeit verteilt, sondern die Gäste erfahren auch menschliche Wärme.

Die ehrenamtliche Tätigkeit in der Wärmestube gibt allen Mitarbeitern das Gefühl, etwas Sinnvolles für andere Menschen zu tun. Wir alle tun es mit Freude.

Inge Cordes und Silke Eisenach  
Mitarbeiterinnen der Wärmestube

## Weihnachten auf See

Diesmal wird es nicht klappen. Die Marschorder kam vor ein paar Tagen. Ich werde Weihnachten an Bord sein. Es wird nicht einfach sein, der Familie die Nachricht zu überbringen. Warum ist es gerade Weihnachten so schwierig; es gibt doch so viele christliche Feiertage?

Wir versprechen uns, vom Heiligen Abend, alles genau für die nächste Post aufzuschreiben.



Großer Wagen

Mein Junge kann schon die Sterne des Großen Wagens bestimmen. Wir werden das Sternbild beide in der Heiligen Nacht um Mitternacht suchen... „Hallo mein Junge ... hallo Papa“. Die Gesichter meiner Familie hellen sich langsam wieder auf.

Die Tannenbäume für Mannschafts- und Offiziersmessen sind schon seit Wochen an Bord und werden im Kühlraum am Leben gehalten. Sicher ist sicher, denn Weihnachten auf See ohne Tannenbaum wäre doch sehr traurig.

Am 24. Dezember macht der Bootsmann mit seinen Matrosen einen der Bäume am vorderen Mast fest. Die Messen und der Salon werden von den Stewards und Köchen ge-

schmückt, alles recht bunt. Nach und nach helfen auch die Offiziere und der „Alte“ (Kapitän) schaut hin und wieder mal in der Kombüse nach dem Truthahn. Ganz langsam beginnt sich eine festliche Stimmung auszubreiten.

Treffpunkt ist um 18.30 Uhr im Salon. Der Chief Steward hat Weihnachtspunsch zubereitet, der Alte sagt ein paar nette Worte, wir wünschen uns eine gesegnete und frohe Weihnacht. Zum Schluss ein Toast auf unsere Lieben in der Heimat.

Unsere Goanesischen Stewards haben sich vor dem Salon aufgestellt und wollen uns Weihnachtslieder vortragen. Es klappt sogar. Nach dem Essen, bei einem Glas Punsch, werden Familien-Geschichten erzählt. Als Kapitän muss ich noch rüber in die Mannschaftsmesse und kann den Chief Ing. und 1. Offizier überreden mitzukommen.

Endlich kann ich mich zurückziehen. Ich habe noch meine Weihnachtspost ungelesen auf meinem Schreibtisch liegen. Es ist ein ordentlich dicker Brief! Ich werde ihn ganz langsam lesen, damit es richtig lange dauert.

Dann habe ich noch das Treffen mit meinem Jungen am Großen Wagen um Mitternacht. Was für ein Sternenhimmel! Ergriffen und sprachlos stehe ich da und ein Gefühl der Ruhe und des Friedens kehrt ein.

Die schönste Kirche, die man sich denken kann.

Gerd Blunck, Worpsswede

## Weihnachten unter Palmen in Peru

Weihnachten in Peru zu erleben bedeutete für uns vor allem zuerst einmal: Weihnachten ganz neu und ganz anders zu erleben, als wir das bisher gekannt hatten.

Als wir im Jahr 2000 das erste Mal Weihnachten in Peru gefeiert haben, waren meine Frau Stephanie und ich so auch zunächst sehr damit beschäftigt, uns an die für unsere Begriffe etwas „unweihnachtlichen“ Temperaturen von 30 bis 35° Celsius zu gewöhnen. Im Dezember beginnt auf der Südhalbkugel unseres Planeten der Sommer. So mussten wir in Peru auf Dinge wie „typisch weihnachtliches Wetter“ oder gar eine „weiße Weihnacht“, Frost und abendlich kühle Weihnachtsmärkte verzichten.

Auch einen „richtigen“ Weihnachtsbaum zu ergattern, erwies sich als Ding der Unmöglichkeit, da Tannenbäume im Küstenstreifen Perus nicht wachsen und alle Peruaner mit künstlichen Tannenbäumen feiern. Schließlich kauften wir also eher widerwillig einen solchen künstlichen Baum samt zugehörigem Schmuck, der uns dann in den zehn Jahren unseres Aufenthaltes in Peru aber doch immer treue Dienste erwiesen hat, der verblüffend echt aussah und von dem wir uns dann letztes Jahr nur schweren Herzens getrennt haben.

Wie in Deutschland, so ist Weihnachten auch in Peru nicht nur ein kirchliches Fest, sondern ebenfalls ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor geworden, und so begegnen einem die ganze vorweihnachtliche Adventszeit über an allen Ecken und Enden des Landes Weihnachtsmänner, die unter ihren Mänteln und Bärten schwitzen und in den Supermärkten und vor vielen Geschäften postiert sind und mit lau-

tem „Ho, ho hoooo!“ auf sich aufmerksam machen.

Traditionell ist während der Adventszeit in allen Institutionen und natürlich auch in den Kirchen die Zeit, in der man sich trifft und gemeinsam „Chocolatada und Panetón“ (heißer Kakao und eine Art Weihnachtsstollen) zu sich nimmt. Das eigentliche Weihnachtsfest beginnt nach peruanischer Tradition am 24. Dezember um Mitternacht. Dann ist die ganze Familie inklusive Kindern versammelt und es gibt ein großes Essen. Dabei war es für uns interessant zu sehen, dass die Sitte, sich gegenseitig zu beschenken, zwar zunimmt, aber noch nicht allgegenwärtig in Peru verbreitet ist.

Auch wenn für die meisten Peruaner der Muttertag sicherlich wichtiger ist als Weihnachten, so spielt das Fest um das Jesuskind in der Krippe eine zentrale Bedeutung im Bewusstsein der Menschen in Peru: Als Familienfest, aber auch als Fest der Besinnung auf die Menschwerdung Gottes.

Wenn ich heute ein bisschen wehmütig Fotos aus unserer Weihnachtszeit in Peru ansehe, dann hat das sicherlich mit der Erinnerung an die vielen Menschen in unseren Gemeinden und in unserem Bekanntenkreis zu tun, von denen wir nun weit entfernt Weihnachten feiern. Ich kann aber rückblickend auch sagen, dass wir uns wohl doch mehr an Weihnachten in tropischen Temperaturen und vor Palmen gewöhnt haben, als wir zu Beginn dachten.

Marcus Garras ist Pastor der Kirchengemeinde Tarmstedt und hat 10 Jahre für das Ev.-Luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM) als Pastor unter Spanisch sprechenden Lutheranern im Norden Perus (Trujillo) gearbeitet.

## Weihnachten in Afghanistan

Auch im Auslandseinsatz in Afghanistan wird es Weihnachten. Im Nordosten des Landes liegt die Provinz Badakhschan mit ihrer Hauptstadt Faizabad. In der Nähe der Stadt unterhält die Bundeswehr ein Feldlager.

Auch die dort eingesetzten Soldaten, Polizeibeamten, Mitarbeiter des Auswärtigen Amtes und des Ministeriums für Zusammenarbeit begehen miteinander das Weihnachtsfest.

Die Weihnachtsbäume kamen sogar gerade noch rechtzeitig an am Vormittag des Heiligen Abends und glücklicherweise erreichte auch noch ein Transportflugzeug mit Weihnachtspäckchen das Feldlager, Überstunden für die Feldpost.

Weihnachten im Einsatz, was gehört dazu?

Ein Weihnachtsmarkt wird organisiert. Es gibt einen Grillstand, alkoholfreien Punsch, mongolische Soldaten bringen einige Musikstücke zu Gehör, der Weihnachtsmarkt wird feierlich vom Kommandeur eröffnet; und es gibt noch ganz besondere Weihnachtspost: Schülerinnen und Schüler aus Bayern haben auf Anregung ihrer Lehrerin Grußkarten geschickt, schön gestaltet, manche mit anrührenden Texten. Jede und jeder bekommt solch einen Gruß und die Bitte, auf den Gruß zu ant-

worten, mit auf den Weg.

Dann das lang vorbereitete Krippenspiel. Was wäre eigentlich, wenn die Geburt des Jesuskindes mitten unter uns, mitten im Feldlager geschehen würde? Das war die Leitfrage, von der her das Krippenspiel mit einem Team engagierter Soldatinnen und Soldaten entwickelt wurde. Sogar ein schwebender Engel war

dann zu bewundern, durchaus in der Lage, Soldaten in angemessener Form über die Geburt des Heilands zu informieren und diese besonderen Hirten zur Krippe hin in Marsch zu setzen.

„Gott gibt die Welt nicht auf“, das war die Überschrift zum Krippenspiel bedeutungsvoll und Hoffnung tragend auch in diesem Winkel der Erde.

Abends dann nimmt manch einer sich Zeit, für die Weihnachtsgrüße von

Zuhause oder ein Telefongespräch; und viele finden sich ein zur Weihnachtsparty. Auch das braucht Platz im Einsatz am Hindukusch. Und etliche versammeln sich dann auch zur Christvesper später am Abend.



Uwe Kolesch, Ev. Militärfarrer an der Logistikschule der Bundeswehr in Garlstedt, von November 2010 bis März 2011 im Auslandseinsatz in Faizabad, Afghanistan



	<b>Worpswede</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Hüttenbusch</b> (sonntags 10 Uhr)
<b>4. Dezember</b> 2. Advent	Pastor Dr. Liedtke <sup>A, T2</sup>	Pastor Sievers <sup>T1</sup> Musikalischer Gottesdienst
<b>11. Dezember</b> 3. Advent	Pastor Stührmann	
<b>13. Dezember</b> Dienstag		
<b>18. Dezember</b> 4. Advent	Pastor Dr. Liedtke <sup>T1</sup> Musikalischer Gottesdienst	Kirchenvorstands- Gottesdienst
<b>24. Dezember</b> Heilig Abend	⇒	⇒
<b>25. Dezember</b> 1. Weihnachtstag	Pastor Dr. Liedtke	Pastorin Gemeinsamer Gottesdienst
<b>26. Dezember</b> 2. Weihnachtstag	Pastor Dr. Liedtke	Pastor Sievers <sup>A, T1</sup>
<b>31. Dezember</b> Silvester	18.00 Uhr Pastor Dr. Liedtke	17.30 Uhr Pastor Sievers
<b>1. Januar</b> Neujahr	18.00 Uhr Pastor Dr. Liedtke	
<b>8. Januar</b> 1. So. n. Epiphantias	N. N.	17.17 Uhr Pastor Sievers Abendgebet
<b>10. Januar</b> Dienstag		
<b>15. Januar</b> 2. So. n. Epiphantias	Pastor Dr. Liedtke <sup>T1</sup>	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

<b>Grasberg</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Besondere Gottesdienste im Advent</b>	
Pastorin Sievers <sup>T1</sup> Tauerinnerungsgottesdienst	<b>Worpswede</b>	
Pastorin Möller <sup>T1</sup>	27. November 10.00 Uhr Familiengottesdienst	
Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst	18. Dezember 10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst	
Pastorin Sievers <sup>A</sup>	<b>Hüttenbusch</b>	
	4. Dezember 10.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst	
Möller dienst in Grasberg	18. Dezember 10.00 Uhr Gottesdienst des Kirchenvorstandes	
Pastorin Sievers	<b>Grasberg</b>	
17.00 Uhr Pastorin Möller <sup>A</sup>	27. November 10.00 Uhr Auftakt „Brot für die Welt“	
Pastorin Möller	4. Dezember 10.00 Uhr Tauerinnerungsgottesdienst	
Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst	<b>Christvespern</b>	
Pastorin Sievers <sup>A</sup>	<b>Worpswede</b>	
	15.00 Uhr Krippenspiel für kleine Kinder	
	16.00 Uhr Krippenspiel	
	18.00 Uhr Christvesper	Pastor Dr. Liedtke
	23.00 Uhr Christmette	Pastor Dr. Liedtke
	<b>Hüttenbusch</b>	
	15.00 Uhr Krippenspiel	Pastor Sievers
	16.30 Uhr Krippenspiel	Pastor Sievers
	18.00 Uhr Christvesper	Pastor Sievers
	<b>Grasberg</b>	
	15.00 Uhr Christvesper für Krabbelkinder	Diakonin Tönjes
	16.00 Uhr Christv. für Grundschulkinder	Diakonin Tönjes
	17.15 Uhr Christvesper für größere Kinder	Pastorin Möller
	18.30 Uhr Christvesper	Pastorin Möller
	23.00 Uhr Christmette	Pastorin Sievers

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



### OASE ...

heißt unser Gesprächskreis. Von einer Freundin hörte ich davon. Jetzt gehöre ich seit 2010 dazu .

Und ich glaube, viele aus unserer Gemeinde wissen gar nicht, dass es diese „Oase“ gibt - seit 2004! Anfangs ins Leben gerufen und unter Leitung von unserer ehemaligen Pastorin Frau Sievers, inzwischen ein „Selbstläufer“, offen für alle Interessierte.

In einer Oase kann man nach mühseliger Reise ruhen und sich laben und sich mit anderen Reisenden austauschen. Ich finde den Namen im Nachhinein treffend für das, was hier einmal im Monat stattfindet. Ja, wir treffen uns am festen Ort zu fester Zeit regelmäßig 1x im Monat und gehen erfüllt nach Hause. Die Oase ist ein fester, sicherer Punkt. Zu Beginn des Jahres legen wir gemeinsam aus Vorschlägen unserer Teilnehmer/innen die Themen für den jeweiligen Monat des Folgejahres fest. Wer ein Thema vorgeschlagen hat, erklärt sich bereit, es soweit vorzubereiten, dass ein Gespräch darüber erleichtert ist. Das ist einfach, da ja der/die Vorschlagende darauf brennt, über dieses Thema, das ihn oder sie gerade beschäftigt, mit den anderen ins Gespräch zu kommen!

Die mir bekannten bisherigen Themen: Christentum und moderne Astrologie - ein Wi-

derspruch? --- Die heilende Kraft des Zuhörens-Aufhörens --- Das Ende ist mein Anfang (Tiziano Terzani: Buchvorstellung) --- Lachmeditation --- Logotherapie --- Mysterium Geld, emotionale Bedeutung und Wirkungsweise eines Tabus --- Kirchwegwanderung --- Der Traum, die Sprache der Seele --- Das Spiel, Fadenspiele --- Hospizarbeit --- Weihnachtsfreude --- Kraftorte in Worswede --- Naikan, die Kunst der Dankbarkeit --- Was Frauen satt und glücklich macht (Filmabend) --- Religionen der Welt (mit Gast Ina Mahlstedt) --- Meine Seele singt und klingt in mir - ich stimme ein --- Reisebericht Laos --- Das Credo, apostolisches Glaubensbekenntnis --- Heimat für mich... --- Bestattungskultur im Wandel (mit Pastor Liedtke) --- Unter dem Schatten deiner Flügel (Jochen Klepper, Buchvorstellung) --- und für 2011 noch vorgesehen: Weihnachtsfreude.

Ich möchte hiermit auf diese Möglichkeit zum persönlichen Austausch in unserer Gemeinde aufmerksam machen .

Wir treffen uns jeden 3. Dienstag von 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus.

Neulinge sind herzlich willkommen!

Für Nachfragen:

04792/ 7414 Helga Fuchs

04792/ 950808 Werner Reiche

### Vorankündigung 12.02.2012 / Zionskirche

Ensemble Theatrum-Das Hohe Lied der Liebe  
Theater Musik Tanz

Ab Dezember sind Karten erhältlich bei:  
Nordwestticket (0421-363636) sowie allen

angeschlossenen Verlagshäusern des Weserkuriers und im Philine-Vogeler-Haus Worswede. Kosten: Euro 12,- , ermäßigt 8,-  
Ein schönes Geschenk zu Weihnachten!



## Worpswede

### Worpsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag

#### Weihnachtskonzert

Sonntag, 4.12.11

um 15.00 Uhr und 17.00 Uhr

Saal der Alten Schule

Gebrüder Jehn

Karten unter 04792-951605

#### 290. Worpsweder Orgelmusik

Sonntag, 11.12.11 um 17.00 Uhr

Zionskirche

Adventskonzert

Bläserkreis „namen.loss“

Trompete: Johannes Wiethölter,

Dorith Wiethölter, Bärbel Graef, Peter Liebetrau

Posaune: Maike Liebetrau, Monika Kremer,

Dieter Graef

Tuba: Beate Niziak

Lesung: Margret Kremer

#### 291. Worpsweder Orgelmusik

Sonntag, 18.12.11 um 17.00 Uhr

Zionskirche

Weihnachtskonzert

Männergesangverein Concordia

Leitung: Günter Hildebrandt

Friedo Gercke - plattdeutsche Lesung

Bente Christgau - Mezzosopran

André Hubert und

Maximilian Rugen - Gitarre und Gesang

Finja Rugen / Gesang



## Hüttenbusch

### Kunterbunt . . .

Kurt Schmuck hat wieder Anekdoten und Geschichten aus Hüttenbusch und anderwärts gesammelt und neu aufgeschrieben. Daraus ist ein Buch geworden: Kunterbunt ..., denn „Anekdoten und Witze sind wie Blätter im Wind. Sie fliegen hin und her, fallen mal hier und mal da nieder, und keiner weiß schließlich genau, von welchem Baum sie gekommen sind“ - eben kunterbunte Blätter.

Das Buch, das ab dem 5. Dezember zum Preis von 7,90 Euro in vielen Hüttenbuscher Geschäften sowie in der Hüttenbuscher Kirche zu erwerben ist, wird am 4.12. nach dem musikalischen Gottesdienst zum 2. Advent (Beginn 10.00 Uhr) vorgestellt.

Dazu wird herzlich eingeladen.

### Frauenkreis am 7. Dezember

Am 7. Dezember um 15.00 Uhr treffen sich wieder Frauen ab ca. 60 Jahre im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche, um gemeinsam Kaffee zu trinken, Kuchen zu es-

sen und zu klönen. Pastor Sievers wird anhand des Buches „Auf dem roten Teppich ...“ über das Leben von Loki Schmidt erzählen



## Hüttenbusch

### Adventsmusik: „Licht sein für die Welt“

Für den 11. Dezember um 17.00 Uhr wird ganz herzlich zu einer Adventsmusik in die Hüttenbuscher Kirche eingeladen.

Der Posaunenchor, die Moorpieper und der Kirchenchor Gnarrenburg, die alle von Birgit Lackner geleitet werden, sowie die Solistin

Lydia Wiebalk werden traditionelle Advents- und Weihnachtslieder, festliche Kirchenmusik, neuere Weihnachtslieder, Gospels und afrikanische Songs spielen und singen. Auch die Gemeinde ist herzlich eingeladen, Lieder mitzusingen.

### Klappe eins - bitte strahlen

Am Donnerstag, den 15. Dezember 2011 um 20.00 Uhr spielt die Laienspielgruppe der Kirchengemeinde das Weihnachtsstück

„Klappe eins - bitte strahlen“. Dazu wird herzlich in die Hüttenbuscher Kirche eingeladen.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.huettenbusch.de](http://www.huettenbusch.de)



## Grasberg

### Termine im Dezember

03.12. + 04.12.	14.00 - 19.00 Uhr	Basarwochenende
02.12.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
02.12.	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im November
09.12.	15.30 - 18.00 Uhr	Wichteln
13.12.	15.00 - 17.00 Uhr	Miniwichteln
14.12.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
15.12.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück
	18.00 Uhr	Ehrenamtlichentreffen

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus.  
Die Flötengruppe probt wöchentlich montags um 17.00 und 17.30 Uhr im Gemeindehaus.



### **Initiative „Treffpunkt: Gottesdienst!“**

Die Initiative „Treffpunkt: Gottesdienst!“ trifft sich am Mittwoch, 7. Dezember, um 20 Uhr im Gemeindehaus. Wir bereiten gemeinsam den Gottesdienst für den 4. Advent vor (Sonntag,

18. Dezember um 10 Uhr in der Kirche). Jede(r), die/der bereit ist, den Gottesdienst mitzugestalten, ist herzlich willkommen!

Gerhild Lemke

### **Friedenslicht aus Bethlehem**

Auch in diesem Jahr werden Konfirmanden wieder das Friedenslicht aus Bremen holen und in unsere Kirche bringen. Das Licht selbst wurde von Pfadfindern in einem Sicherheitsbehälter aus Bethlehem nach Österreich geholt. Von dort verteilen sie es in ganz Europa. Ab dem 13.12. wird es auch in unserer Kirche

brennen. Dort können Sie es sich gerne abholen. Am 21., 22. und 23.12. findet jeweils um 18 Uhr eine kleine Friedenslicht-Andacht statt. Sie dauert etwa 20 Minuten. Es ist eine schöne Gelegenheit, sich auf Weihnachten einzustellen und Frieden ins Herz zu lassen.

Kerstin Tönjes

### **Wichtelnachmittage**

In diesem Jahr wird es nur insgesamt zwei Wichtelnachmittage geben: Am Freitag, dem 9.12. von 15.30 bis 18 Uhr für die Grundschüler und am Dienstag, 13.12. von 15.30 bis 17.00 Uhr für Kindergartenkinder ab 4 Jahren. Es ist eine schöne Bastel-, Sing- und Geschichtenhöraktion im Advent. Nur die Kin-

dergartenkinder müssen angemeldet werden. Die Grundschüler können an dem Freitag einfach so kommen und Adventsstimmung zaubern. Im Anschluss an die beiden Wichtelnachmittage wird es für wartende Eltern einen kleinen Punsch zum Aufwärmen vor dem Gemeindehaus geben.

### **Adventszauber zwischen Gemeindehaus und Rathaus**

Unser Basar und unser Flohmarkt laden am 2. Adventswochenende wieder zum Stöbern ein. Außerdem wird es neben der stimmungsvollen Kaffeetafel wieder die Weihnachtsgeschichte als Ausstellung mit Käthe-Kruse-Puppen geben. Vor dem Gemeindehaus haben viele Vereine ihre Buden aufgebaut. Es soll wieder zauberhaft schön werden. Eine Beson-

derheit: Auf einer Bühne wird es verschiedene Aufführungen geben, so die Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens. Sie wird von Konfirmanden an beiden Tagen aufgeführt werden.

Achtung: Die Öffnungszeiten sind jeweils von 14 bis 19 Uhr

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
<b>Kirchen-Vorstand</b>	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Cornelia Möller ☎ 04208-1755
<b>Pfarramt</b>	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers ☎ 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Cornelia Möller ☎ 04208-1755 Regine Sievers ☎ 04794-503
<b>Diakon/in</b>	N. N. ☎ 04792-96334		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
<b>Kirchen-musiker/in</b>	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) ☎ 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-829662
<b>Küster/in</b>	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
<b>Friedhofs-wärter</b>	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
<b>Gemeinde-büro</b>	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi, 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
<b>Friedhofs-verwaltung</b>	Ute Bollmann Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04792-96335	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04208-9199096
<b>Kindergarten</b>	Sonja Löffler ☎ 04792-2505		
<b>Jugendtreff</b>	„Die Scheune“ N. N. Mo – So 16.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
<b>Diakoniestation</b>	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke ☎ 04792-4278		